

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

Februar 2020

VII

Mahlzeit



2. bis 9. Februar 12-14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (s. S.4)
BenefizKonzert von Giftwood (s. S 19)

In dieser Ausgabe:
Nachgedacht zum Monatsspruch | MahlZeit | 5. Ökumenisches Forum |
Erwin und Sabine nachgerufen | Nachfolgerin fürs Herzensgebet |
Adventsmarkt | Abschiedswünsche |
Und alles aus den vier Gemeinden

Liebe Leserin,
lieber Leser,



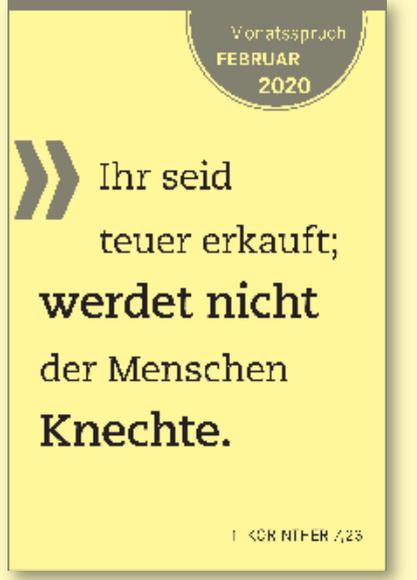
es bewegt uns und unsere Gemeinden: das Abschiednehmen. Deshalb ist auch dieser Gemeindebrief noch voll von Nachrufen und Dankesworten für Sabine Groß und Erwin Schuster, aber auch von Überlegungen, wie es weitergehen wird in der Passionsgemeinde und in ganz Langwasser. Die Bitte um Mitdenken und Mitreden gilt allen. Schön wäre es, wenn sich tatsächlich einige aufraffen könnten!

Denn es geht weiter! Das sehen Sie an den vielen Angeboten auf den Gemeindegeseiten, am Stattfinden der 7. MahlZeit (s. S. 4+19), am diesjährigen Weltgebets-tag der Frauen (s. S. 20+25).

Es geht auch weiter mit Musik. Alle Gemeinden berichten von gut besuchten und viel gelobten Darbietungen und Veranstaltungen und laden zu den nächsten Konzerten ein. Langwasser hat ein reiches und vielfältiges Musikleben. Genießen Sie es!

Übrigens: Diese Gemeindebriefausgabe wird erstmals auf Papier VIVUS 80 gedruckt (Blauer Engel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum mehr nur für unser „Zentralorgan“ gefällt werden muss. Es wird ressourcen-, energie- und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt. Das ist doch eine Notiz wert?

Ihre
Marga Beckstein



Inhalt

Editorial/Inhalt2
 Nachgedacht von
 Joachim Habbe3
 MahlZeit und 5. Ökumen. Forum4
 Erwin und Sabine nachgerufen und
 Nachfolge Herzensgebet5
 Adventsmarkt6
 Gruppen und Angebote für
 Langwasser 7
 Paul-Gerhardt 8-11
 Passion 12-15
 Gottesdienste 16-17
 Dietrich-Bonhoeffer 18-21
 Martin-Niemöller 22-25
 Evangelische Jugend 26-27
 Förderer/Impressum 28
 Abschiedswünsche 29
 Katholisch in Langwasser 30
 Evangelisches Telefonbuch 31
 7 Wochen ohne 32

Titelgrafik: Szenerefdy

Teuer erkaufte!!!



„Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.“
1. Korinther 7,23

Der Monatsspruch für Februar entstammt einem Kapitel des ersten Korintherbriefes, das brandaktuell ist und

doch seltsam anmutet. Wenn man so will, ist die Botschaft des Paulus: „Schuster, bleib bei deinen Leisten.“ Allerdings immer mit der Perspektive, dass es im Hinblick auf Christus auch eine Änderung zum Positiven geben könnte. Der Sklave soll Sklave bleiben, der Unverheiratete unverheiratet und der Verheiratete verheiratet.

Bei der Beziehung von Mann und Frau hält sich Paulus länger auf: Sie soll sein, weil sie sich nicht vermeiden lässt. Aber er gibt zu bedenken, dass die Paarbeziehung oder gar eine Familie doch stark vom Einsatz für das Evangelium ablenken kann.

So kommt es zu dem diesjährigen Monatsspruch für Februar: Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

Es ist eine teure Gnade, keine billige: Es kostet Gott in seinem Sohn das Leben, uns zu zeigen, dass er uns unendlich liebt. Mit der Freiheit, die er uns gibt, nageln wir ihn ans Kreuz. Er bringt daraufhin nicht das endgültige Ende, sondern

das Leben – eben weil jede und jeder einzelne von uns ein geliebter Gedanke Gottes ist, bei allem Mist, den wir in unserer Freiheit so veranstalten.

Luther hat es einmal so formuliert „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Er bezieht sich dabei auf den Vers 22 unmittelbar vor unserem Monatsspruch. Der scheinbare Widerspruch zwischen „dienstbarer Knecht und jedermann untertan“ und „werdet nicht der Menschen Knechte“ liegt in dem Wort „Christenmensch“. Als Christen müssten wir nicht abhängig sein vom Urteil, von der Meinung, von den Ansprüchen und der Zuneigung anderer Menschen. Und doch merken wir gerade in der Faschingszeit, dass wir bei Dingen mitmachen, die wir eigentlich nicht wollen, und bei Dingen nicht mitmachen, die wir eigentlich wollen. Manchmal ist es nicht weit mit unserer christlichen Freiheit und wir sind „Knecht“ unserer eigenen Ansprüche und inneren Listen, und nicht selten Opfer der an uns herangetragenen oder vermuteten Erwartungen anderer.

Wäre es nicht an der Zeit, in aller Freiheit zu genießen, dass da einer sein Ein und Alles gegeben hat, damit ich leben kann, heute bis in alle Ewigkeit?

Joachim Habbe



Foto: Lotz

MahlZeit: 2.-9. Februar 2020 von 12-14.30 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Mittagessen für 1,- Euro, dazu gibt's Kaffee und Kuchen, einen Mittagsimpuls und Musik sowie Tischnachbarn als Dreingabe, die sich sonst vielleicht nie begegnet wären. Bereits sechs Mal haben wir dieses Experiment durchgeführt und waren erstaunt, wie gut es funktioniert.

An die 50 Ehrenamtliche stemmen acht Tage lang ein vor Ort selbst gekochtes Mittagessen mit gespendetem

Kuchenbuffet, organisieren den Service von der Garderobe bis zum Tischdienst und räumen nach 14.30 Uhr alles für den nächsten Tag wieder auf. Toiletten und Küchenboden werden von der Reinigungsfirma SF professionell, aber auf Spendenbasis sauber gehalten.



Ab 12 Uhr füllt sich der Kirchenraum mit Menschen, die es sich hier gerne gut gehen lassen und sich freuen am Essen, an der großen Gemeinschaft und der Musik. Bis zu 170 Essen wurden vergangenes Jahr an einem Tag aus der Küche serviert.

Eröffnet und abgeschlossen wird diese Mahlzeit-Woche von den beiden Sonntagsgottesdiensten an Tischen: am ersten Sonntag mit dem

Brechen des Brotes und am letzten mit dem Teilen des Kelches als Zeichen dafür, dass alle acht Tage eine große Mahlfeier im Sinne Jesu sind. Deshalb brennen jeden Tag die Altarkerzen. Lassen auch Sie sich einladen, an diesen acht Tagen Menschen und Gott zu begegnen.

5. Ökumenisches Forum am 12. Februar in Niemöller

Herzliche Einladung zum 5. Ökumenischen Forum am **12. Februar um 19.30 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche**. Im Mittelpunkt des Abends steht Maria. Nach Impulsreferaten von Pfarrer Müller und Pfarrer Habbe ist die Runde im sogenannten Fishbowl-Verfahren offen. Das heißt, in das Gespräch zwischen den beiden Referenten dürfen sich Personen aus dem Publikum einmischen oder Fragen stellen. Dazu gibt es zwei weitere Stühle in der Runde, auf die man sich (freiwillig) setzt und eine Frage stellt oder eine eigene Ansicht oder Meinung dazu legt.

Unter vielen Evangelischen gibt es – bedingt natürlich

auch durch die Kirchengeschichte – das Missverständnis, Katholiken würden Maria anbeten. Selbst innerkatholisch gab es einige Jahrzehnte eine starke Abgrenzung gegenüber der Schönstatt-Bewegung, deren Liebesbündnis mit Maria zu dem Missverständnis Anlass gab. Hier kann Pfr. Müller kompetent Auskunft geben.

In Fortsetzung des Marien-Abends in Bonhoeffer im Reformationsjahr soll es an diesem Abend um die verschiedenen Verehrungen Mariens gehen, besonders im Hinblick darauf,

wie das für Kirche und persönliche Frömmigkeit in jeder Konfession fruchtbar gemacht werden kann.



Erwin und Sabine nachgerufen...

Tränen flossen beim Abschied von Sabine Groß und Erwin Schuster am Weihnachtstag.

Neununddreißig Jahre hat Sabine und neunzehn Jahre Erwin in Langwasser gearbeitet.

So viele Menschen haben beide gekannt und sehr geschätzt.

Ob sie Sabine in einer der Gruppen, bei Veranstaltungen, bei Besuchen begegnet sind. Oder ob sie Erwin bei Taufen, im Konfirmandenunterricht, bei Trauungen oder Beerdigungen, im Seelsorgegespräch oder eben auch bei Veranstaltungen, in Gottesdiensten begegnet sind, oder, oder, oder... . So viele Möglichkeiten und Gelegenheiten gab es.

Beide strahlten so viel aus. Viele haben das gespürt: Sie freuten sich darauf, Menschen zu begegnen, mit ihnen zu sprechen und sie ein Stück Weg zu begleiten. Es mag selbstverständlich klingen, ist es aber nicht: Sie mochten Menschen. Ihre Leidenschaft für ihre Arbeit und darauf, anderen das Evangelium, die gute Nachricht, zu verkündigen und sie zu leben, spürte man. Beide waren treue Begleiter. Das macht den Abschied von beiden so schwer und tränenreich.

Beide arbeiteten für Langwasser. Wenn

Sabine Ehrenamtliche begleitete, fortbildete oder das Frauenfrühstück und den Adventsmarkt organisierte, hatte sie immer Langwasser im Blick. So stärkte sie das Miteinander.

Wieviel Zeit hat Erwin im gemeinsamen Büro verbracht und für uns die Abläufe im Büro organisiert, ist Fehlern auf die Spur gekommen und hat sie beseitigt, hat immer wieder überlegt, wie die Büroarbeit für alle Langwassergemeinden verbessert werden kann? Egal, wann ich ins Büro kam, Erwin war oft schon da und saß am Rechner.

Euch beide begleite Gottes reicher Segen, ein von Herzen kommendes Dankeschön und ein Vergelt's Gott.

Gerhard Werner
im Namen der Dienstbesprechung



Foto: Lorenz Schuster

Herzensgebet geht weiter

Ich heiße Petra Englert und werde ab Januar 2020 die Herzensgebetsgruppe leiten. Ich bin seit vielen Jahren auf meinem spirituellen Weg. Zunächst über 20 Jahre in Bewegung und Tanz, später in christlicher Zen-Meditation. Vor drei Jahren hatte ich ersten Kontakt zum Herzensgebet. 2018/2019 machte ich eine Ausbildung zur Meditationsanleiterin auf dem Schwanberg, wo ich neben anderen Meditationsformen wieder mit dem Herzensgebet in Kontakt kam.

Ich freue mich darauf, mit der langjährigen Herzensgebetsgruppe gemeinsam auf dem Weg zu sein: jeweils montags von 19-20.30 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche.



Foto: privat

AdventsMarkt 2019 - ein erfolgreiches Projekt

Samstag vor dem 1. Advent: Im Gemeindezentrum der Paul-Gerhardt-Kirche brummt es wie im Bienenstock. Schwer beschäftigt bewältigt das Team des Adventscafés im Saal den Ansturm der zahlreichen Besucher*innen – und in den restlichen Räumlichkeiten freuen sich die verschiedensten Gruppen über rege Nachfrage – ob Kunstkarten, Patchworkarbeiten, Marmelade und Plätzchen sowie Geschenke aus Olivenholz oder Eine-Welt-Artikel.

Im Innenhof brachten derweil zum Auftakt der Posauenchor aus St. Peter und später die PG-Brass mit weihnachtlichen



Weisen adventliche Stimmung auf, während beim Zuhören viele herzhaft in ein Bratwurstbrötchen vom Grill bissen und es sich schmecken ließen. Drinnen erfreute der Kinderchor aus dem „Haus der Heimat“ die Cafégäste mit Weihnachtsliedern.



Neben der Freude über den zahlreichen Zuspruch auch Freude bei allen Beteiligten, u.a. über die großzügigen Kuchen-spenden für das Café und gute Einnahmen an den Ständen:



Stattliche 1.602 € (!) kamen durch Plätzchen- und Marmeladenverkauf sowie die Kollekte in der Ökumenischen Andacht für die Fachberatungsstelle für die Rechte der Opfer von Frauenhandel „Jadwiga“ zusammen (www.jadwiga-online.de). 275 € gingen als Ertrag des Adventscafés an die „Nürnberger Tafel“ und insgesamt über 200 € aller weiteren Gruppen für die Initiative „BluePingu“ (Initiative für nachhaltiges Wirtschaften www.bluepingu.de).

Zum Beschluss bot die ökumenische Andacht in der Kirche eine gute Einstimmung auf die Adventszeit. Damit endete der kirchliche Teil dieses „nachhaltigen Weihnachtsmarktes“, der sich in Planung und Durchführung von einer anfänglich kleinen Ersatzlösung zu einer respektablen Alternative zum bisherigen Markt auf dem Böllplatz gemausert hat.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement!

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Fotos: Gunsenheimer (2), Szemerédy

KANTOREI, Dienstag, 19.45 Uhr, PG-Saal
KAMMERORCHESTER
 Mittwoch, 18 Uhr, PG-Saal
 Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel
 (09122/63 51-0) kirchenmusik@evila.de
KINDERCHOR, Freitag, 17-18.15 Uhr, PG-Saal
 Tamara Bergmann (über Büro 80 30 44)

POSAUNENCHOR - PG-BRASS
 Bernd Gittel (8 93 85 24)
 Montag, 19 Uhr, PG-Saal
 Anfänger I: Montag, 17 Uhr, PG-Saal
 Anfänger II: Montag, 18 Uhr, PG-Saal
 JUNGBLÄSERAUSBILDUNG nach Absprache

NÜRNBERGER GOSPELCHOR
 Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus PK
GOSPELCHOR "BLUE NOTES CHOIR"
 Kontakt: Peter Ludwig (457760)
 Mittwoch, 20 Uhr, PG-Saal

MEDITATIONSANGEBOTE
 • MEDITATIVES TANZEN
 Griet Petersen (814 93 80)
 Donnerstag, 19. März, 20 Uhr, DBK
 • HERZENSGEBET
 Petra Englert
 Montag, 19 Uhr, MNK

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGEBET
 Jeden 1. Sonntag im Monat, 19 Uhr, MNK

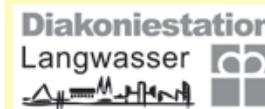
TRAUERCAFÉ LANGWASSER
 jeden letzten Do im Monat (außer Aug und Dez - **30.1.: Was hilft durch die Trauer?; 27.2.: Trauerarbeit**), 15 - 16.30 Uhr kleiner Saal, PGK, Glogauer Str. 23

ANGEBOTE DER DIAKONIESTATION IM GRETE-EPELEIN-HAUS
 Glogauer Str. 25, Anmeldung jeweils über Angelika Schübel (23 95 68 - 45)
 • GEDÄCHTNISTRAINING
 Montag 14-15 Uhr und
 Donnerstag 10.30-11.30 Uhr

• SITZGYMNASTIK
 Donnerstag 9-10 Uhr
 • ANGEHÖRIGENGRUPPE DEMENZ
 jeden 1. Freitag im Monat,
 14-15.30 Uhr, Gemeindehaus PGK
 • SENIOREN-STAMMTISCH
 für Gehbehinderte jeden 2. Donnerstag im
 Monat, 14-16 Uhr, Gemeindehaus PGK

SENIORENNETZWERK Langwasser
 in Kooperation mit dem Seniorenamt der
 Stadt Nürnberg
 Angelika Schübel (23 95 68 - 45)

AUSSIEDLERSEELSORGE
 Büro der Martin-Niemöller-Kirche
 Annette-Kolb-Str. 57
 • Pfarrer Gerhard Werner (98 86 38 37)
 Sprechstunde nach Vereinbarung
 • HELFEN VON HERZEN
 Beratung für Menschen mit Migrations-
 erfahrung
 Anna Kloos (98 11 92 08)



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienst e.V.)
 Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg
www.diakonie-langwasser.de
 E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere
 Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 0001 1696 58 beider Sparkasse Nürnberg
 Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

Ein Tausendsassa wird 80 - herzlichen Glückwunsch, Klaus Erler!



Zum Auftakt des Jahres feierte Klaus Erler seinen 80. Geburtstag. Eigentlich müssten wir ihm angesichts seiner vielfältigen Verdienste um die Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeinde eine Extra-Ausgabe des Gemeindebriefs widmen, aber ich widerstehe der Versu-

chung, alles aufzuzählen, was er in weit über 50 Jahren für uns geleistet und bewegt hat - mindestens fünf wichtige Dinge würden mit Sicherheit fehlen...

Als Kirchenpfleger, d.h. als kluger und geschickter Verwalter unserer Finanzen hat er bei Übernahme seines Amtes die Gemeinde vor einem drohenden finanziellen Absturz bewahrt und wieder auf einen guten Weg gebracht sowie dafür gesorgt, dass seit einigen Jahren ausreichende finanzielle Ressourcen für eine gute Weiterentwicklung unserer Gemeinde zur Verfügung stehen.

Seine Beheimatung in der Elektrotechnik ist nicht zu übersehen. Ohne sein breites fachkundiges Wissen und seine durchdachte Expertise wären unsere Gemeinde wohl manche baulichen Probleme teuer zu stehen gekommen. Früher ist er schon mal selbst übers Kirchendach gekrabbelt, um nach dem Rechten zu sehen. Seine Prognosen treffen im baulichen Bereich meist zu. Ohne ihn gäb's das heutige Gemeinde-

haus wohl nicht; und er ist ein wandelndes Kirchenbau-Lexikon (frei nach dem Motto: „Musd an Erler froogn; wens der ned waß, waß's kaaner...“).

Zudem ist er ein lebendiges Gedächtnis der Gemeindegeschichte und einer der wenigen letzten Zeugen der Grundsteinlegung und Einweihung unserer Paul-Gerhardt-Kirche. Sein hervorragendes Gedächtnis lässt ihn selten im Stich, da muss der Pfarrer immer wieder staunen. Und dass er als Posaunist seit langem zur Stammbesetzung der PG-Brass gehört, weiß jeder, der sich für die Kirchenmusik in Paul-Gerhardt interessiert.

Gelegentlich muss man mit ihm streiten - das macht manchmal sogar Spaß, denn man muss beim „Wort-Wexeln“ immer mit einem Quantum Humor rechnen, mit dem ihn der liebe Gott gut ausgestattet hat. Klaus Erler gehört zu denen, die nicht nur mit eigener Meinung begabt sind, sondern diese bei Bedarf auch kundtun; d.h. bei ihm ist man stets sicher, woran man ist. Jede Art von Gemeindepolitik „hintenrum“ ist ihm zuwider. Für ihn gelten noch der Handschlag und das gegebene Wort. Wer mit unserem „Urgestein“ (bitte sachlich!) diskutieren will, muss früh aufstehen und sich warm anziehen.

Und dann ist da noch die ganz andere Seite des Klaus Erler: das ist die fromme; von frühester Jugend an hat sie sich ausgeprägt. Nur wenige Christen unserer Gemeinde sind biblisch so gut sortiert wie er. Manchmal sticht ihn der Hafer, dann leistet er sich mit schelmischer Freude einen ketzerischen Beitrag, hinter dem sich

oft die intensive und langjährige Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen des Lebens verbirgt. Sein kritischer Geist ist auch hier stets in Bewegung. Und wenn's Widerspruch braucht: Zum Glück ist da seine Frau, die ihm in der kritischen Rede gottlob in Nichts nachsteht.

Fazit: Wenn wir den Klaus Erler nicht hätten - wir müssten ihn erfinden!

„Herzlichen Glückwunsch und noch viele erfüllte Jahre unter Gottes gnädigem Geleit!“ ruft im Namen der gesamten Paul-Gerhardt-Gemeinde ein dankbarer

Pfarrer Jörg Gunsenheimer

Abendgottesdienste im Frühjahr - immer am 3. Sonntag im Monat

Nach drei Gottesdiensten nimmt unsere „Guten-Abend-Kirche“ langsam Gestalt an: Die Abendgottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche sollen keine abendliche Kopie des Vormittagsgottesdienstes sein, sondern ihre eigene Form haben: mehr (freiwillige) Mitbeteiligung, mehr Begegnung, mehr Stille. Lassen Sie sich überraschen

am Sonntag, 16. Februar (Thema „Gelassenheit“) und

am Sonntag, 15. März (Thema „Mit wachen Augen - Achtsamkeit“)

jeweils um 18.00 Uhr in der Kapelle unserer Kirche.

Pfr. Gerhard Werner

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Auch das vergangene Jahr gibt Pfarrern und Kirchenvorstand Anlass zu großem Dank für die vielfältige Unterstützung unserer Gemeindeglieder durch viele Menschen, die mit ihren (teils großzügigen) Spenden mancherlei Instandsetzungsmaßnahmen und Anschaffungen möglich gemacht haben.

Für unsere Konfirmandenarbeit, den Blumenschmuck auf dem Altar, unser Kinderhaus und den Gemeindebrief sowie die Unterstützung sozial schwacher Gemeindeglieder sind wir mit einer erfreulichen Zahl von Gaben bedacht worden.

In unser Staunen über soviel Bereitschaft, die Arbeit unserer Gemeinde auch materiell mitzutragen, mischt sich unser tief empfundener Dank für alle Unterstützung durch Viele, die dadurch zeigen, dass Ihnen

die Paul-Gerhardt-Gemeinde am Herzen liegt.

Pfr. Jörg Gunsenheimer
im Namen des Kirchenvorstands





Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)

Mittwoch, 12. Februar,
14 Uhr: Besichtigung der
Müllverbrennungsanlage Hintere
Marktstr. 4 Anmeldung bis 1.2. bei
Traudl Wunderlich Tel. 805085 mail:
lo.wunderlich@online.de

BIBELGESPRÄCHSKREIS

mit Pfarrer Werner
Kontakt: Silka Gittel (89 38 524),
Ursula Aronica (89 86 05)
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr
bis 17 Uhr im Gemeindezentrum (aber
nicht in den Ferien)

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

Dienstag, 18.00 Uhr, Pfarrsaal HDF,
Giesbertsstraße 65
F. Eisenried (89 99 89)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfr. Jörg Gunsenheimer
„Ein Buch mit 7 Siegeln“ - wir nähern uns
der Offenbarung
Donnerstag, 13. Februar, 20 Uhr
Raum Ludlow.
Kontakt: Christa Rosenbusch (898080)

SCHAFKOPFEN

Jeden 1. Dienstag im Monat.
18.00 Uhr Raum Kidugala
Kontakt: Jochen Büttner (81779930)

DAMEN-SCHAFKOPFRUNDE

Jeden 1. Mittwoch im Monat.
19.00 Uhr Raum Ludlow
Kontakt: Irene Schäfer (803888)

WANDERGRUPPE

K. Erler Tel. 016096216258

KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung:
Montag, 10. Februar
18.30 Uhr, Raum Ludlow



Kirchlich bestattet wurden:

Heinrich Stuppy, 78 J.	Marie Wielsch, 93 J.
Hedwig Radey, 90 J.	Johann Hopp, 86 J.
Johanna Scherer, 98 J.	Ewald Gaus, 88 J.
Kurt Hein, 77 J.	Vera Häuser, 85 J.
Kunigunda Naujoks, 96 J.	Lilli Handke, 75 J.

Kirchenmusikalischer Reigen erfreute eine große Zuhörerschaft



Zum Auftakt des kirchenmusikalischen Herbstes gab die Paul-Gerhardt-Brass unter Leitung von Bernd Gittel erneut ein tolles Jahreskonzert in unserer Kirche und stellten mit ihrer breit angelegten Klangreise von klassischer Bläsermusik (A.Vivaldi) bis zu Evergreens unserer Zeit („Lady Madonna“) einmal mehr ihr reichhaltiges bläserisches Repertoire beeindruckend unter Beweis.



Am 2. Adventssonntag ging „Der Stern von Bethlehem“ in der Weihnachtszeit etwas früher auf als üblich: Das romantische Werk

von Josef Rheinberger bewegte Herzen und Gemüter der erfreulich zahlreichen Zuhörerschaft, die der Aufführung von Kantorei und Kammerorchester unter Leitung von KMD Martin Schiffel in einer vollen Paul-Gerhardt-Kirche andächtig lauschte und sie am Ende mit langem Beifall bedachte.



An Heiligabend trug unser Kinderchor samt der Flötenspielgruppe unter engagierter Leitung von Tamara Bergmann und Christopher Eckert sowie Michaela Maksymiw mit der Gestaltung des weihnachtlichen Krippenspiels „Die Botschaft des Engels“ musikalisch zur Gestaltung des Familiengottesdienstes bei. Welch ein Geschenk, auch jenseits der Nürnberger Innenstadt eine solch reichhaltige kirchenmusikalische Kultur genießen zu dürfen! Ein herzliches und großes Dankeschön an alle Beteiligten!

Pfr. Jörg Gunsenheimer

Konzert des „Windsbacher Knabenchores“

Noch gibt es einige Karten für das Konzert des Windsbacher Knabenchores in der Paul-Gerhardt-Kirche am Samstag, 7. März, um 19.30 Uhr. Sie sind im Gemeindebüro erhältlich (Bereits bestellte Karten bitte abholen!) oder in der Buchhandlung Rüssel in Altenfurt.

Kirche mit Kindern



Am 22. Dezember haben wir im Gottesdienst mit Kindern unseren Pfarrer Schuster verabschiedet. Er hat mit uns weit über 150 solcher Gottesdienste vorbereitet und gefeiert. Dieser Gottesdienst mit Kindern ist zum festen Bestandteil in unserer Gemeinde geworden und so soll es ihn auch weiterhin geben, natürlich mit dem gewohnten Kinderkirchenteam.

In diesem Jahr werden wir uns mit den 10 Geboten beschäftigen. Gestartet sind wir bereits am 19. Januar um 10.30 Uhr. Die weiteren Termine sind:

16. Februar

15. März



In der Passionskirche sind die Gottesdienste mit Kindern Gottesdienste für kleine und große Christenmenschen.

Deshalb freuen wir uns über alle, die kommen und mit uns feiern möchten.



Liebe Gemeindemitglieder,

am ersten Weihnachtsfeiertag haben wir unsere langjährige Diakonin Sabine Groß und unseren Pfarrer Erwin Schuster schweren Herzens in den Ruhestand verabschiedet. Viele Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus haben es sich nicht nehmen lassen, trotz des ungewöhnlichen Datums zu kommen und die beiden zu verabschieden.

Herr Dekan Wessel und Frau Dekanin Seitz haben die beiden im Gottesdienst verpflichtet.

Unser Gospelchor schuf gemeinsam mit Herrn Reinke-Martin an der Orgel den wunderbaren musikalischen Rahmen.

Im Anschluss konnten wir bei einem Empfang mit Speis und Trank den beiden noch einmal mit zahlreichen Grußworten und Geschenken unsere Wertschätzung entgegenbringen, DANKE sagen und GOTTES SEGEN wünschen.

Ein weiterer DANK geht an dieser Stelle auch an all die zahlreichen Helfer und Mitgestalter im Vorfeld und während der Feierlichkeit, ohne die dieses schöne Fest nicht gelungen wäre!



Fotos: Lorenz Schuster (5)





wöchentliche Gruppen

(nicht während der Ferien)

Mo 20.00 Gospelchor -
Uhr Chorprobe,
Gemeindehaus - Saal

Di 19.30 Yogagruppe,
Uhr Gemeindehaus - Saal

Mi 19.30 Theaterkiste Langwasser
Uhr Vorbereitungen
und Proben
Gemeindehaus

Do 9.30 Eltern-Kind-Gruppe,
Uhr Gemeindehaus -
Bühnenraum
mit Susanne Stark

Do 17.00 Freude an Bewegung
Uhr Gymnastik
mit Ilka Nagy
Gemeindehaus

Gruppentermine

Di 19.30 Kirchenvorstand
18.2. Uhr
Gemeindehaus
Passionskirche

Do 18.30 Singkreis
6.2. Uhr einfach schön singen
20.2. im Gemeindehaus
mit Hermann Lederer

Di 19.00 Männer-Gesprächsabend,
??? Uhr Gemeindehaus
(mit Alfred Thumm)

Auf dem Hühnerhof war der Hahn erkrankt. Niemand konnte mehr damit rechnen, er werde auch am nächsten Morgen noch krähen. Abschied war angesagt. Die Hennen machten sich Sorgen - sie waren felsenfest überzeugt, die Sonne gehe nur auf, weil der Meister sie rufe. Der nächste Morgen aber belehrte sie eines Besseren: Die Sonne ging auf wie jeden Tag; nichts hatte ihren Gang beeinflusst.
Spruch aus Persien

Di 14.30 Frauenkreis: Frauen in
11.2. -16 Simbabwe mit Inge Reis
Uhr Gemeindehaus Passions-
kirche - Gruppenraum

Di 15 „Kindertheaterreihe“ des
11.2. Uhr Gemeinschaftshauses
17.3. Saal im Gemeindehaus

Mi 14.30 Junge Alte
19.2. Uhr Marrakesch - Märchen aus
1001 Nacht
mit Frau Mauser
Gemeindehaus - Gruppen-
raum



Gottesdienst für Ausgeschlafene

immer am

1. Sonntag im Monat um
10.30 Uhr

Den Gottesdienst für Ausgeschlafene gibt es nun seit Ostern 2019 immer am ersten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr bei uns und alle sind herzlich eingeladen.

Es ist ein Gottesdienst in freier Form, mit leichter Musik, und die liturgischen Elemente so, dass jeder mitfeiern kann, auch wenn er oder sie nicht so viel Gottesdienstenerfahrung hat. Auch die junge Generation laden wir hier herzlich ein, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern.

Gerne könnt ihr auch gemeinsam mit dem Team der Ehrenamtlichen einen solchen Gottesdienst vorbereiten, vielleicht mit einem Thema welches euch am Herzen liegt. Sprecht uns einfach an.

Den nächsten Gottesdienst für Ausgeschlafene feiern wir am 2. Februar um 10.30 Uhr zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“.

Natürlich ist zum Gottesdienst auch herzlich willkommen, wer zu einer anderen Gemeinde oder zu keiner Gemeinde gehört.

Und wie geht es jetzt weiter.....?????

So manch einer in der Gemeinde fragt sich nach dem Weggang von Sabine Groß und Erwin Schuster „Wie geht es weiter in Passion?“ Die nächste Zeit wird wohl nicht einfach werden, denn die beiden hinterlassen große Lücken. Der Platz von Sabine Groß wird nicht neu besetzt und die Pfarrstelle ist zum 1. Juli ausgeschrieben.

Einige Gruppenangebote werden so wie bisher nicht mehr stattfinden. Doch wir sollten uns nicht entmutigen lassen und gemeinsam überlegen, was Neues entstehen soll und kann. Was wünschen sich die Menschen in unserer Gemeinde für die Zukunft? Wer hat Zeit und Lust ein neues Angebot auszuprobieren? Kommen Sie bitte auf Ihren Kirchenvorstand zu und nennen Sie uns Ihre Wünsche und Vorstellungen.

Bis die Pfarrstelle wieder besetzt wird, sind wir nicht allein. Die Hauptamtlichen der anderen drei Langwassergemeinden werden uns tatkräftig unterstützen und die Gottesdienste finden in gewohnter Form statt. Über das gemeinsame Büro sind diese für Sie erreichbar und auch unser Büro in Passion wird weitgehend wie gewohnt besetzt sein.



Taufe
Elias Bergmann



Beerdigungen
Siegfried Straubel (84)
Edith Wagner (91)
Ruth Förster (85)
Karl Bachinger (98)
Gertrud Glenk (87)
Wilhelm Weiß (78)

Feb.
2020



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Feb.
2020

26.1.
3. So. n. Epiphania

9.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst und
Mitarbeiterjahres-
empfang
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst zur Gebets-
woche für die Einheit der
Christen - SMK

26.1.
3. So. n. Epiphania

2.
1e. So. n. Epiphania

10.30 Gottesdienst
für Ausgeschlafene
Team

10.30 Gottesdienst mit
Abendmahl
Gerhard Werner

MahlZeit
10.30 MahlZeit-Gottesdienst
mit Abendmahl (Brot)
Petersen/Szemerédy

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 ökumen. Friedensgebet
Weltladen geöffnet
Joachim Habbe

2.
1e. So. n. Epiphania

9.
Septuagesimae

9.00 Gottesdienst mit
Abendmahl
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

MahlZeit
10.30 MahlZeit-Gottesdienst
mit Abendmahl (Kelch)
Gerhard Gruner (Diakonie
im Dekanat/Stadtmision)

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst
Gerhard Werner

9.
Septuagesimae

16.
Sexagesimae

10.30 Gottesdienst mit Kindern
Team/Christopher Eckert

18.00 AbendGottesdienst
Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst
Daniel Szemerédy

16.
Sexagesimae

23.
Estomihi

9.00 Gottesdienst
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst
Gerhard Werner

10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 Gottesdienst
Joachim Habbe

23.
Estomihi

1.3.
Invokavit

10.30 Gottesdienst
für Ausgeschlafene
Team

10.30 Gottesdienst mit
Abendmahl
Jörg Gunsenheimer

9.00 Gottesdienst
Jörg Gunsenheimer
anschl. Kirchencafé

9.30 ökumenische Kinderkirche
19.00 ök. Friedensgebet (Habbe)
Weltladen geöffnet

1.3.
Invokavit

6.3.
Weltgebetstag



19.00
ökumenischer WeltgebetstagsGottesdienst
Gemeindehaus Paul-Gerhardt-Kirche



19.00
ök. WeltgebetstagsGottesdienst
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

19.30
ök. WeltgebetstagsGottesdienst
St. Maximilian-Kolbe



6.3.
Weltgebetstag

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

- 12. Februar 16.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46 Joachim Habbe
- 14. Februar 15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51 Gerhard Werner
- 14. Februar 16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65 Gerhard Werner

Weltgebetstag
6. März
Steh auf und geh!

Simbabwe 2020



Foto: Szemerédy

Die Sorge um genügend Mitwirkende beim Krippenspiel konnten diesmal alle im Gottesdienst am Heiligen Abend live miterleben, weil dies Teil des Spiels war - und auch die Freude, wenn dann jeder und jede die passende Rolle gefunden hat, vom Schäf-

chen bis zum Heiligenschein-Halter. Mit großem Eifer und Verlässlichkeit kamen die Kinder zu den Proben und ließen die weihnachtliche Gemeinde dann am 24. 12. mit staunen und strahlen über das Kind. Danke an euch, ihr seid echte Schätze!

AdventsSingen ein voller Erfolg

Zum AdventsSingen mit Annika Lux (Flöte), Erich Eberlein (Erzähler) und Eduard Gradel (Klavier und Gesamtleitung) kamen am 4. Adventsnachmittag rund 90 Gäste und sangen von ganzem Herzen die vertrauten

Lieder mit. Adventskerzen, Weihnachtsbaum und heiter-nachdenkliche Texte zauberten weihnachtliche Stimmung in unsere Kirche. Gut 300 Euro als Spenden kamen außerdem zusammen. Vielen Dank!



Foto: Szemerédy

2. BenefizKonzert von Giftwood am 6. Februar

Letztes Jahr haben sie die ZuhörerInnen bereits begeistert und die MahlZeit mit dem Konzerterlös unterstützt. Am **6. Februar** sind sie um **19.30 Uhr** wieder in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** (Zugspitzstr. 201) zu hören. Eintritt frei, Spenden für die MahlZeit erwünscht! Diesmal kommen Giftwood zu fünft und bringen auch Keyboard und Schlagzeug mit. Schon der Pressetext macht wieder Lust auf mehr:

Was erzählen einem die Wälder des Giftwood Forest? Es sind vor allem Assoziationen, die von den Liedern der beiden Singer-Songwriter Jörg Szameitat und Mike Kolb geweckt werden. Das kräftige Astwerk ihres Harmoniegesangs, das dichte Blätterdach ihrer Gitarren sagen mehr als die Texte allein. Wolfgang Völkl's perlende Klavierläufe und Akkordeonteppeiche durchziehen die folkig-rockenden Songs wie silbrige Bäche, im Unterholz groovt die präzise Rhythmussektion um Wolfgang März und Wutschgo. Das Sahnehäubchen ist der fein verwobene Simon & Garfunkel-Gesang von Kolb und Szameitat, der sich

sauber gewaschen hat. Ihre Musik, die mal zum Schwelgen verführt, mal gar zum Tanze lockt, nehmen Giftwood ernst; sich selber nicht so sehr,



Foto: Anja Szameitat

weshalb bei Konzerten zwischen den Liedern auch mal Platz für Unfug ist. Ihr aktuelles Album „Gravity of Time“ ist ernster und, wenn man so will, grimmiger als die früheren Werke. Die Nürnberger Nachrichten schwärmten: „Ein liebevoll arrangiertes, stimmiges Werk mit vielen Highlights, das die Schwerkraft der Zeit locker überwindet. Hörenswert!“

MahlZeit geht ins siebte Jahr

Viele erfahrene, aber -ebenso schön- auch einige ganz „frische“ Mitarbeitende kamen beim Vorbereitungsabend zusammen, um sich auf die MahlZeit VII einzustimmen. Besonders freut uns immer, dass die Schar der Ehrenamtlichen weit über unsere eigene Gemeinde hinausgeht und auch eine große Anzahl katholischer Geschwister dieses Projekt regelmäßig so tatkräftig unterstützt.

Würden Sie auch noch gerne etwas beitragen? Kuchenspenden wären eine ganz wunderbare Sache! Die Lust auf Süßes bei unseren Gästen ist ja immer groß. Außerdem: Wie wäre es, einen Nachbarn oder eine Bekannte anzusprechen und zur MahlZeit einzuladen? Manche brauchen diesen Anstoß und die ausdrückliche Ermutigung: Alle sind willkommen. Je vielfältiger unsere Gemeinschaft, um so schöner!





Team „Marmelade und Plätzchen“



Die fleißigen Marmeladenköchinnen und Plätzchenbäckerinnen um Hanne Lucijanec und Gesche Lipécz hatten für den Adventsmarkt das ganze Jahr produziert und dann gut verkauft. Stolz konnten am 22. Januar insgesamt 1.602,10 Euro vom Adventsmarkt und zusätzlich etwa 350 Euro aus dem Verkauf in verschiedenen Gemeinden direkt an Frau Greis von der Fachberatungsstelle für die Rechte der Opfer von Frauenhandel „Jadwiga“ (www.jadwiga-online.de) übergeben werden. Herzlichen Dank allen Mitköchinnen und Kunden, die diesen Betrag ermöglicht haben!

Foto: Szemerédy

Weltgebetstag: Einladung zur Vorbereitung am 20.2. 19 Uhr

Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet; heuer stammen sie aus

tete Gottesdienst dann am 6. März in mehr als 120 Ländern gefeiert, so dass zu allen Stunden irgendwo das Lob, die Klagen und die Bitten der Frauen aus Simbabwe erklingen.

Damit das auch bei uns geschieht, brauchen wir Frauen, die ihnen ihre Stimme leihen und ihnen Gehör verschaffen: Wenn Sie dabei mitmachen möchten, kommen Sie doch am **Donnerstag, 20. Februar, um 19 Uhr** zum ökumenischen Vorbereitungstreffen ins **Gemeindezentrum**. Wir lernen die Gottesdienstordnung kennen, singen die Lieder an und stimmen uns auf Land und Leute ein. Herzliche Einladung!



Simbabwe im südlichen Afrika. Der Gottesdienst lässt auch uns den Ruf vernehmen, den einst der Gelähmte am Teich Bethesda von Jesus hörte: Steh auf, hebe deine Matte hoch und geh umher!
Rund um den Globus wird der vorberei-



Kirchlich bestattet wurden:

Maria Bonhag (93)
Günter Horn (95)
Maria Johrend (91)

Jürgen Reck (71)
Erna Steinbrecher (78)
Regine Tratz (101)

Sieglinde Ullmann (87)

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 27.1.+24.2.	9.00-12.00 Uhr	
HandarbeitsKreis	Marlies Gorn	Dienstag 18.2.	9.30-12.00 Uhr	
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien	
Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 28.1.+24.3.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)	
FrauenKreis	Hannelore Lucijanec	Dienstag 18.2.	19.00 Uhr: Weltgebets- tagsland Simbabwe	
Kirchenvorstand		Dienstag 11.2.	20.00 Uhr KV-Sitzung	
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erleben	Mittwoch 5. + 19.2.	14.00 Uhr	
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Team	Mittwoch	16.30 Uhr	
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 13.2.	20.00 Uhr nach Vereinbarung	
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Franz X. Großmann, Pfr. Daniel Szemerédy	Mittwoch 19.2. MNK	19.30 Uhr: Ökume- nisches Forum (s.S. 4)	
MiniClub	Sabine Meindl	Donnerstag	9.00 Uhr	
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 19. März	20.00 Uhr	
FrauenTreff	Inge Krause-Zimmer- mann, Birkhild Styhler	Freitag n. Vereinb.	19.00 Uhr nach Vereinbarung	
PatchworkGruppe	Marlies Gorn	Freitag 21.2.	14.00-17.00 Uhr	
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 14.2.	19.30 Uhr: Trommelkurs mit Dieter Weberpals	
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch	19.00-22.00 Uhr
	Unterhaltung und Spiele	Hannelore Lucijanec	Donnerstag n. Vereinb.	19.00-22.00 Uhr

Verantwortung ist die

in der Bindung an Gott und den Nächsten

allein gegebene **Freiheit** des Menschen.

Dietrich Bonhoeffer



Rückblick



K
i
r
c
h
w
e
i
h

Die 33. Kirchweih stand unter dem Motto **Frieden**, das Pfr. Müller und Pfr. Habbe morgens in einer Dialogpredigt in St. Maximilian Kolbe entfaltet. Abends kamen großen Buchstaben des Wortes FRIEDEN von der Stadtkirche in der Martin-Niemöller-Kirche zum Einsatz. Dabei wurde das „N“ mit dem Wort „Friede“ in den verschiedenen Sprachen aus unseren Gemeinden beschriftet, auch eine Friedenstaube konnte jemand darauf malen.

Das **Krippenspiel 2019** war dadurch besonders, weil es Paulina und Tim, die seit Jahren Maria und Josef spielen, nun in der fünften Klasse sind und das Spiel selbst geschrieben hatten. Die Rollen ihres Entwurfs haben sie auch noch mit Kindern aus der Nachbarschaft besetzt und – mit Hilfe von Mercedes Hildebrand – ganz hervorragend umgesetzt.

K
r
i
p
p
e
l
n



K
o
n
z
e
r
t

Das leider letzte **Konzert des Chores des Bürgervereins** am Vorabend der Kirchweih lockte fast 130 Personen in unsere Kirche. Zusammen mit dem Mandolinorchester Girgner wurde dem Publikum ein sehr schöner musikalischer Spätnachmittag mit einem kulinarischen Ausklang bereitet.



U
m
z
u
g



Vor dem Einzug des Kindergartens musste **gewaltig umgeräumt** werden und einige Änderungen vorgenommen werden, hier ein Bild von einem der Räumtage. Wer die Generalsanierung des Kindergartens unter-

stützen will, spende an Kirchengemeinde oder Kirchenbauverein, werde dort Mitglied oder bestelle bei smile.amazon.de statt bei amazon – Kirchenbauverein Martin-Niemöller-Kirche begünstigen.

100. Friedensgebet am 2. Februar um 19 Uhr

Am 2. März 2008 fand das erste Ökumenische Friedensgebet (ÖFG) statt. Es stand unter dem Thema „Kinderarbeit“. Der Ökumenische Gesprächskreis von St. Maximilian-Kolbe und der Martin-Niemöller-Kirche hatte im Januar beschlossen, regelmäßig an jedem ersten Sonntag im Monat zu einem Gebet für den Frieden einzuladen. Angeregt durch Beispiele aus anderen Gemeinden hatte sich eine Gruppe aus den beiden Gemeinden gebildet, die in wechselnder Verantwortung die Andacht vorbereitete. Gemeinsam wurden die Themen gesucht und die Texte erarbeitet. Ziel von Anfang an bis heute war es, das Leiden in der Welt wahrzunehmen, sich berühren zu lassen und unserer Hilflosigkeit gegenüber Ungerechtigkeit, Unfrieden und Katastrophen die Kraftquelle des Gebets entgegen zu setzen. Biblische Texte und Gebete, der Mut und die Glaubensstärke von Menschen in schwierigen Situationen neben harten



Fakten gehen in Gebet und Fürbitten ein. In der Planung und im Gespräch untereinander sind wir ökumenisch zusammen gewachsen.

Viele Themen haben wir seither bedacht und vor Gott gebracht. So z.B. „Wasser ist Leben“, „Die Artenvielfalt bewahren“, „Gewaltlos streiten“, „Menschenrechte achten“, „Friede findet Wege“ u.v.m.. Dreimal sind wir einen Friedenspilgerweg in Langwasser gegangen und haben soziale Brennpunkte in den Blick genommen.

Die Maiandacht in St. Maximilian-Kolbe war immer auch Teil des ÖFG. Mit dem Älterwerden hat sich der Kreis verkleinert und durch den abendlichen Gottesdienst in der Martin-Niemöller-Kirche die Form etwas verändert. Die Anliegen aber sind geblieben und mehr denn je braucht es unser Gebet für das Leben auf unserem Planeten.

Wir laden herzlich zum Mittun und Mitbeten ein. Adelheid von Guttenberg

ÖKI im Februar

Öki – die ökumenische Kinderkirche im Februar, jeden Sonntag um 9.30 Uhr.
2.2. Lichtmess

9.2. Das verlorene Geldstück
16.2. Das anvertraute Geld
23.2. Das große Mahl



Gemeindeversammlung am 29. März

Wir haben große Veränderungen auf uns genommen, um den Kindern Platz zu machen:

In den Gemeinderäumen haben wir den Kindergarten aufgenommen, im Kirchenraum ist der Gottesdienst am Sonntagvormittag zugunsten der ökumenischen Kin-

derkirche auf den Abend verlegt. Um sich über die Erfahrungen auszutauschen und Anregungen zu sammeln, hat der Kirchenvorstand für den

29. März, 18 Uhr eine Gemeindeversammlung anberaumt.

	Evangelische Aussiedler-seelsorge	Sa 22.2. 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Imbiss	Pfr. Gerhard Werner Tel. 98 86 38 37
	Familienkreis	So 13.2.2020	Seniorentheater - Der Don im Mühlbach	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Christliche Meditation	Mo 19-20.30 Uhr	Herzensgebet	Petra Englert
	Frauentreff	Di 4.2.2020 19.30 Uhr in SMK	Vortreffen WGT (Simbabwe)	Traudl Kunzmann Tel. 86 24 66
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 - 12.30 Uhr		Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Friedensgebet	So 02.02. 19 Uhr	100. Friedensgebet	A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Familientreff	So 23.02.	Spielenachmittag	Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Krabbelgruppe Flötenkreis Tanz f. Kinder	Di 9.30 Uhr Di ab 14.00 Uhr Mo, Di, Do 15 Uhr	R. Simon-Mathes Heidi Schiebl Natalia Shalagina	Tel. 988 1383-17 T. 015754205621 Tel. 78 06 440
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo,Di,Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Valentina Hippe Nataliya Iosevych Dieter Weberpals	T. 017631730302 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Ökumenischer Seniorenkreis	12.2. 14.30 Uhr	Fasching	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Töpferkurse	Do 9-11.30 Uhr Do 19-21.30 Uhr		Jutta Reichel Tel. 86 93 45
	Weltladen	So 2.2. 19.50 Uhr		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken beim Weltgebetstag am 6. März 2020.

Informationsabend zu Simbabwe am Dienstag, 4 Februar, 19.30 Uhr in St. Maximilian Kolbe und Ökumenischer Weltgebetstags-gottesdienst am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr in St. Maximilian Kolbe
Frauen aus Simbabwe haben den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine

Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawberinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die Frauen zu bewältigen haben. Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Frauen sind heute noch benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch ist alles vorbei! Zumindest der Fasching. Und für manche auch der Genuss von Fleisch, Schokolade, Alkohol, ... „Sieben Wochen ohne“ heißt es also nicht

nur bei der Fastenaktion der evangelischen Kirche. Weiteres erfahren Sie dazu im **Ökumenischen Aschermittwochsgottesdienst am Mittwoch, 26. Februar, 19 Uhr in St. Maximilian Kolbe.**

5. Ökumenisches Forum am 12. Februar

Das 5. Ökumenische Forum findet am Mittwoch, 12. Februar, um 19.30 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche statt. Thema: „Maria“ (siehe auch Seite 4).

Esel vermisst

Leider kam uns über die Weihnachtsgottesdienste der Esel unserer modernen Holzkrippe abhanden. Falls er sich unter den Spielsachen Ihrer Kinder befindet, bringen Sie ihn doch bitte zurück. Falls er nicht zurückkehrt, würde auch eine Spende von 46 € helfen. So viel kostet die Eselsfigur.





JugendSpots



Wieder da!

Hällöchen! Da bin ich wieder! Jetzt heißt es „Goodbye Elternzeit – Hello Working-Mom“!

Ja so ein Jahr vergeht manchmal schneller als man denkt, oder? Ich glaube gerade jetzt in der Weihnachtszeit und zwischen den Jahren wird uns das allen etwas mehr bewusst. Umso besser, dass es im Phönix jetzt wieder in (fast) voller Besetzung weitergeht. Wobei, eigentlich müssen wir mit vielem eher neu anfangen. Aber auch dazu ist ja gerade die richtige Zeit: Vorsätze machen, Pläne schmieden, über das Zurückliegende reflektieren und neue Schwerpunkte setzen. Durch die veränderte Stundenanzahl verschoben sich die Öffnungszeiten im Phönix auf den Abend – zugunsten der Jugendlichen. Mittwochs ist aber der ganze Tag für die Jüngeren freigehalten. Hier wollen wir basteln, kochen, spielen und einfach eine gute Zeit haben.

Mo, Di, und Do ist von 19.00 bis 21.30 Uhr und Mittwochs von 15.00 bis 20.00 Uhr Offener Treff. Am Freitag steht das Phönix Jugendlichen zur Selbstverwaltung zur Verfügung. Unsere Gruppenangebote laufen wie gewohnt weiter: Montags könnt ihr zum Russischen Kindertanz kommen und Mittwochs (17.30 Uhr) zur HipHop-Gruppe. Beide Gruppen freuen sich auf neue interessierte Kinder und Jugendliche!

In den nächsten Wochen stehen außerdem noch ein paar spannende Entwicklungen an. Das Team des Jugendhaus' Niemöller wird im Februar für einige Zeit im Phönix unterkommen, da dort Renovierungsarbeiten vorgenommen werden müssen. Es wird also kuschelig im Büro! Dafür dürft ihr euch in der Zeit aber auch über ausgedehntere Öff-

nungszeiten und neue Leute freuen. Und wann immer wir Zeit finden, arbeiten wir uns Stück für Stück an den Renovierungen weiter. Es gab schon eine neue Spülmaschine, neue Mülleimer, neue Regale... und vielleicht erstrahlt das Phönix sogar bald in neuen Farben!

Ich freu mich auf alte und neue Gesichter!
Eure Jugendreferentin Karo Buchsbaum

Jugendhaus Niemöller ab 17. Februar im Phönix

Der Umbau des Kindergartens MNK zwingt uns zu einer Hausschließung, die schon mehrmals verschoben wurde. Neuester Stand: Schließung ab 17. Februar. Wir werden dann im Jugendhaus Phönix unterkommen, was aber bei unserer Klientel nicht so gut ankommt, da diese sehr mit unserem Haus verbunden ist und wenig Bereitschaft zur Ortsveränderung zeigt.

Außerdem hatten wir einige personelle Veränderungen. Dorothee Petersen hat für zwei Jahre die Fachbereichsleitung übernommen. Für sie wurde Tilman Brunke eingestellt, der uns leider aus persönlichen Gründen schon wieder verlassen hat. Für Annette Teich, die sich seit Januar 2019 für zwei Jahre beurlauben ließ, kam Felix Homann. Die Hausleitung übernahm seit Januar 2019 ich.

Diese ganzen Umbrüche und Unsicherheiten

-Wann wird das Haus zugemacht? Wer kommt, wer bleibt? ... - haben sich natürlich auch auf unser Klientel übertragen. Wir haben versucht, Sicherheit, Stabilität, Zuversicht und Spaß zu vermitteln und mit vielen

Aktionen für sie da zu sein und für sie einzutreten. Unsere neuen Öffnungszeiten ab Januar 2020 zumindest bis 17. Februar sind in untenstehender Tabelle aufgenommen.

Liebe Grüße von Madeleine Ott

Glogauer Str. 23 Paul-Gerhardt-Kirche				
Kinderchor Langwasser	6 - 10	Tamara Bergmann Gemeindehaus PGK Saal	Freitag	17-18.15
Dr.-Linnert-Ring 32 Passionskirche				
PassionsTreff		Team	???	wöchentl. 18-20
Annette-Kolb-Str. 57b Jugendhaus Martin Niemöller				
Sprechstunde		u.a. Bewerbungs- und Einzelfallhilfe	Montag	15-17
Offener Treff		Madeleine Ott, Felix Homann	Dienstag	16-19
Offener Treff		Madeleine Ott, Felix Homann	Mittwoch	15-20
Offener Treff		Madeleine Ott, Felix Homann	Donnerstag	15-20
Zugspitzstr. 9 Jugendhaus Phönix / Dietrich-Bonhoeffer-Kirche				
Offener Treff für Kinder und Jugendliche		• gemeinsames Kochen und Essen • Kreativangebote	Montag Dienstag Mittwoch Donnerstag	19-21.30 19-21.30 15-20 19-21.30
Beratung, Bewerbung etc.		Karo Buchsbaum		nach Absprache
Russischer Kindertanz			Montag	???
HipHop		Michelle Hahn	Mittwoch	17.30-19
Selbstverwaltung			Freitag	nach Absprache



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Karola Buchsbaum, Jugendreferentin - k.buchsbaum@ejn.de
Sebastian Wartha, Jugenddiakon - wartha@evila.de
Kinder- und Jugendhaus Niemöller (Annette-Kolb-Str. 57b):
Madeleine Ott (m.ott@ejn.de), Felix HomannTel. 86 36 61
Bürozeit: Di 17 -18 Uhr eMail: jh-niemoeller@ejn.de

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

Esther Grasser mobile medizinische Fuß-
pflege Langwasser - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversicherterberater DRV Bund Berlin
Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

wbg Nürnberg GmbH
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Tel. 80 04-0, info@wbg.nuernberg.de

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte für 15 Euro im Mo-
nat von der Aufmerksamkeit unserer Leserschaft profi-
tieren. Wenden Sie sich an unser Büro, Tel. 80 30 44.

» Wir Menschen gehören nicht anderen Menschen, sondern Gott.
Diese Hoffnung gilt gerade denjenigen, die heute noch von anderen
Menschen verfolgt oder ausgebeutet werden.

DEUTSCHEN
zum Monatsspruch Februar aus
1. Kor 7,23 (siehe S. 2 und 3)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Paul-Gerhardt-Kirche, Passionskirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, H. Heidrich, E. Schuster, D. Szemeredy (Layout)
V.i.S.d.P.: D. Szemeredy, c/o Pfarramt Paul-Gerhardt-Kirche, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44
Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 7.070 Exemplaren.
Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-
Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.
Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier VIVUS 80 (Blauer Engel,
FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie-
und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 20. Februar 2020.

Der März-Gemeindebrief kann ab 20./21. Februar 2020 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Abschiedswünsche von Sabine Groß und Erwin Schuster

Liebe Passionsgemeinde,
liebe Wegbegleiterinnen und Wegbeglei-
ter in Langwasser,
am Weihnachtsfest haben wir Abschied
genommen. Es war für uns ein bewegter
und bewegender Tag. Es hat uns gut getan,
dass wir zum Abschied in unserer Kirche
Gottesdienst gefeiert haben. Wir danken
für alle freundlichen Worte und Segens-
wünsche und die vielen Zeichen der Wert-
schätzung, die uns in den letzten Wochen
erreicht haben.

Was wünschen wir euch für die Zukunft?
Bleibt offen, mutig und beweglich.

*Haltet die Türen
dieser Gemeinde
weiterhin offen. Seid
einladend und klopft
an bei Menschen: an
den Türen und an
ihren Herzen. Und
vor allem: nehmt
euch Zeit für wirk-
lichen Kontakt, sei es
mit Gemeindeglied-
ern, mit ehrenamt-
lichen und Kollegen
und Kolleginnen.*

Bewahrt und stärkt
das Miteinander
der Langwasserge-
meinden – unter
den evangelischen
sowieso, aber auch
mit den ökume-
nischen Nachbarn.



Foto: Lorenz Schuster

*Bleibt wach für die Herausforderungen
dieser Stadt und dieses Stadtteils, bleibt
wach für das was in der Welt geschieht
und lasst euch in eurem Glauben immer
wieder herausfordern.*

Lasst euch immer wieder von Gott
anschauen mit seinem Blick der Güte.

*Das Gottvertrauen wachse und leuchte
unter euch.*

Und so gewinne euer Glaube immer wieder
neue Kraft.

Sabine Groß und Erwin Schuster

Vor 75 Jahren: Ökumenischer Gesang im Feuerofen



In meinem „sabbatical“ in Berlin 2014/2015 konnte ich mich auch intensiv entlang der „Topographie des Terrors“ (vgl. das gleichnamige Dokumentationszentrum in Berlin) mit dem Widerstand aus christlicher Motivation heraus auseinandersetzen.

Spirituelle Höhepunkte dabei waren für mich die Straßenerzählungen, die ich in der Karwoche 2015 gemeinsam mit evangelischen, katholischen und jüdischen Geschwistern in der Ökumenischen Gedenkstätte Plötzensee mit dem katholischen Karmel Maria Regina Martyrum und der benachbarten evangelischen Gedenk-Kirche in der Nähe des Gefängnisses Plötzensee leben durfte. Miteinander sind wir den Mitgliedern des Kreisauer Kreises, die nach dem 20. Juli 1944 in der Haftanstalt Berlin-Tegel auf ihren Prozess Anfang Januar 1945 warteten, auf die Spur gekommen und waren berührt, wie Helmuth James Graf von Moltke als überzeugter Protestant, der evangelische Theologe Eugen Gerstenmaier, P. Alfred Delp von den Jesuiten und der Katholik Joseph-Ernst Fugger von Glött über alle Grenzen der Konfessionen hinweg nach einem festgelegten Plan die Bibel lasen und sich in den Möglichkeiten des Hofganges oder über geheime Briefpost darüber austauschten. Bewegt hat uns alle auch, dass in dieser Zeit P. Delp SJ heimlich in seiner Zelle die Heilige Messe feierte und seine beiden protestantischen Brüder ausdrücklich einlud, im Geiste mitzufeiern, indem er sich mit vereinbarten Klopfzeichen an der Wasserleitung bei ihnen bemerkbar machte.

75 Jahre sind es heuer, dass am 23. Januar Graf Moltke und am 2. Februar P. Delp SJ

im Schuppen von Plötzensee gehängt wurden. Dieses Zeugnis gelebter Ökumene hinter Gittern, das im Sammelband von Günther Saltin „Gesang im Feuerofen.“ (Würzburg 2014) gut dargestellt ist, kann uns heute so manches Licht aufsetzen und den Weg weisen.

Zum Jahreswechsel 1944/45 schreibt P. Delp an seinen evangelischen Mithäftling Gerstenmaier: „An die Eintopfutopien [gemeint sind vorschnelle Kompromisse zwischen den christlichen Konfessionen] glaube ich so wenig wie Du, aber der Eine Christus ist doch ungeteilt und wo die ungeteilte Liebe zu Ihm führt, da wird uns vieles besser gelingen, als es unseren streitenden Vorfahren und Zeitgenossen gelang.“

Stephan Müller, Pfarrer

„Abendmahl“ - Ausschnitt aus dem Plötzenseer Totentanz von Alfred Hrdlicka in der evangelischen Gedenkkirche Plötzensee (angebracht 1972)



Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
 Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
 Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
 Mitarbeitende: Carolin Wagner, Katrin Scheidl und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian Wartha Tel. 86 49 17
 Jugendreferentin Karo Buchsbaum..Tel. 86 49 17 Fax 80 15 132
 Flüchtlingstelefon:Tel. 98 11 92 09
 Aussiedlerseelsorge: Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37
 Helfen von Herzen e.V.Tel. 98 11 92 08
 Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel ...Tel. 09122/63 51-0
 Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus FeixTel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Kinderhaus Inge Steyer.....Tel. 80 76 41
 Pfr. Gerhard WernerTel. 98 86 38 37 Hausmeister S.BaussmerthTel. 0174-58 41 146
 Vertrauensmann Albrecht Röttger Tel. 56 82 254 Rel.päd. Christopher Eckert ...Tel. 0176-32398082



Passionskirche

Dr.-Linnert-Ring 30 passionskirche@evangelisch-in-langwasser.de
 Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Mo 15-17 Uhr, Mi 26.2. 16-18 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Pfarrstelle z. Zt. vakant Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96
 Kontakt über Gemeinsames Büro..... 80 30 44 KiGa Irene DuttenhöferTel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
 Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) und Do 10-12 Uhr

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15
 Pfr. Daniel SzemerédyTel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie NöthTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
 Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: Do 15-17 Uhr

Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
 Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker ...Tel. 86 43 07 Michaela Möbler-KolbTel. 180 793 37
 und Birgit GawreliukTel. 81 93 27 KV-Sitzung ? ? 2019

Am Wochenende können Sie unter 0160 / 99 41 21 73 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2020

www.7-wochen-ohne.de



edition⁺christmon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und

Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“